

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 62 (1984)
Heft: 1

Rubrik: Pro Senectute intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

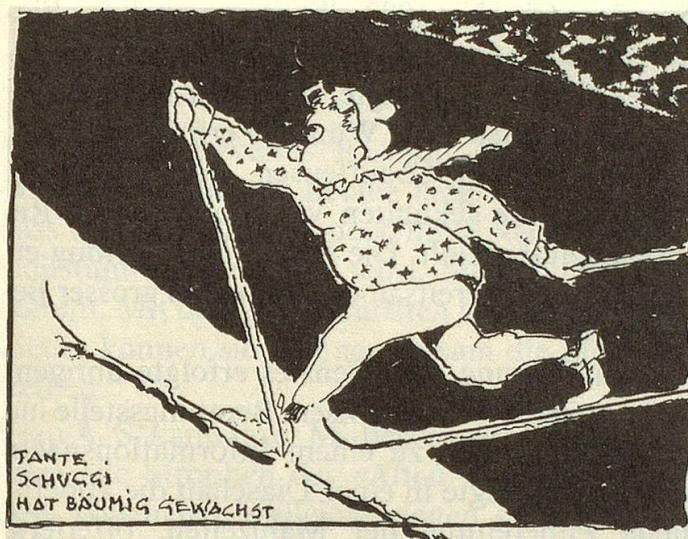
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO SENECTUTE INTERN

10 Jahre Skiwandern mit
Pro Senectute Basel-Stadt!



Ungefähr 100 Skiwanderer mit ihren Leitern feierten dieses Ereignis am 15. Dezember mit Schwung und Elan bei der ersten Skiwanderung dieses Winters auf dem Badisch-Belchen. Strahlende Sonne, herrlicher Schnee, fröhliche Gesichter. Engagierte Leiter und eine Gruppe Senioren – auch 80jährige! –, deren Begeisterung mitreisst. Fit sein im Alter macht Spass. Spass brachte auch der unterhaltende Teil des Jubiläums im Jägerstüble. Nach einem zünftigen Mittagessen konnte mit Witz und Humor über sich selbst gelacht werden. Sketches wechselten ab mit Gesangseinlagen und Tanz. Die 160 Mitglieder (wovon 70 Männer!) veranstalteten mit 13 Leitern wöchentliche Tagesausflüge, jährlich eine (doppelt geführte) Skiwanderwoche sowie Dreitagesetouren. Das Durchschnittsalter beträgt 70 Jahre.

Wir gratulieren und wünschen dieser Gruppe weiterhin so viel Unternehmungsgeist und Fröhlichkeit.

Das Bild des alten Menschen im Schullesebuch

Der alte Mensch:

Ein Vergleich
der Darstellung in
Primarschul-Lesebüchern
der deutschen Schweiz mit
der gegenwärtigen Situation

Beatrice Hunziker Armin Manser

Zürich 1983

Am 9. November präsentierten das Pädagogische Institut der Universität Zürich und Pro Senectute Schweiz an einer gutbesuchten Pressekonferenz eine Lizziatsarbeit, die wir angeregt hatten. Der Institutsleiter, Prof. Dr. H. Tuggerer, sprach über die Entstehung der Untersuchung, die beiden Verfasser, Beatrice Hunziker und Armin Manser, erläuterten die Ergebnisse ihrer Analyse von 72 Schullesebüchern, und der Präsident unseres Direktionskomitees, Dr. P. Binswanger, zog die Folgerungen: Das Bild der Betagten sei zwar im allgemeinen positiv, doch werden wichtige Themen wie Einsamkeit und Tod, das Alter als lebenslanger Prozess, die Freizeitaktivität und die Sozialversicherung usw. völlig ausgeklammert. Pro Senectute hat darum Empfehlungen an die Konferenz der schweizerischen Erziehungsdirektoren ausgearbeitet, damit das Alter bei neuen Lesebüchern umfassender dargestellt und vor allem auch im Unterricht realistischer behandelt wird. Die Pressekonferenz fand in den Medien ein erfreulich grosses Echo.

Werkbund Mägenwil verteilt
Jahresverdienst

Vor einem Jahr stellten wir Ihnen den «Werkbund für Betagte» im aargauischen Mägenwil vor. Diese rührigen Hobbyschreiner legen den Reinertrag ihres Bazaars nicht etwa auf ein Sparheft. «Weil wir erfahren haben, dass Geben noch seliger als Nehmen ist», verteilt sie den ganzen Jahresverdienst: 300 Franken schenken sie der

Schule und dem Kindergarten für die Weihnachtsfeier. Eine runde Tausendernote überbrachten alle Mitglieder gemeinsam dem St. Josephsheim in Bremgarten, «denn die Spender wollten sehen, wie ihre Gabe verwendet wird». Begründung der guten Tat: «Wir meinen, dass Alte und Junge zusammengehören, und wollen beweisen, dass wir Betagte auch fähig sind, etwas für die Allgemeinheit zu leisten.» Hut ab vor dieser Gesinnung!

Modeschau in Domat/Ems



Die Männerturngruppe (!) im Bündnerland wagte Ende November unter Leitung von Friedel Keller eine wohl mitteleuropäische Premiere – eine Modeschau mit Tanznachmittag. 450 Senioren von Flims bis Chur füllten die Mehrzwekhalle. Sieben Firmen aus Chur und Domat/Ems stellten Garderobe, Schuhe, Handtaschen und Schmuck zur Verfügung. Ob Jogging-Dress oder Abendkleid, ob Wanderausrüstung oder Skikostüm – alles wurde von sechs Damen und vier Herren der Turngruppen gekonnt vorgeführt. Begeisterten Applaus erntete eine 81-jährige Trachtenfrau (s. Foto). Die Ländlerkapelle «Grischuna» und ein vortrefflicher Imbiss sorgten weiter für eine bäumige Stimmung.

25 Jahre Haushilfedienst St. Gallen

Ende November konnte man in St. Gallen das 25jährige Bestehen des Haushilfedienstes feiern. Heute betreuen über 200 freiwillige Helferinnen fast 700 Betagte. «Wir kämpfen nicht gegen Altersheime, aber wir wollen den Betagten die Möglichkeit geben, auch diese Lebensphase zu gestalten», meinte der Leiter der Pro Senectute-Beratungsstelle, Heinz Hafen. Zwei vollamtliche

Vermittlerinnen klären mit den Anwärtern die Situation und den möglichen Einsatz an Ort und Stelle ab. Geholfen wird vor allem bei den Hausarbeiten und bei der Körperpflege, wo keine besondere berufliche Ausbildung nötig ist. Der Haushilfedienst entlastet damit wesentlich die stationären Einrichtungen. Dies wird leider gesetzlich zu wenig honoriert. Die Ergänzungsdienstleistungen decken den Aufenthalt in einem Pflegeheim voll ab, während die Kunden pro Haushilfestunde Fr. 9.50 selber bezahlen müssen. Wirtschaftlich bedrängte Betagte bezahlen allerdings einen niedrigeren Tarif.

Mahlzeitendienst nun auch in Einsiedeln

Seit dem Oktober 1983 gibt es nun auch für Einsiedeln und Umgebung den altbewährten Mahlzeitendienst für Betagte, die nicht mehr selber kochen können. Alle Wünsche erfüllt ein Team von freiwilligen Chauffeuren, das jeweils am Mittwoch die gekühlten Vakuumbeutel im Regionalspital abholt. Die neue Dienstleistung erfreut sich bei bereits über 20 Kunden grosser Beliebtheit.

Die Einführung des Dienstes erfolgte übrigens auf originelle Weise: Unsere Beratungsstelle lud die Interessenten zu einem Informationsnachmittag ein, zeigte in einer Diaschau die appetitliche Zubereitung der Mahlzeiten, offerierte gleich ein Gratis-Probeessen für die 60 Teilnehmer und garnierte dieses mit einem «musikalischen Dessert», dargeboten vom «ökumenischen Trio» Pfarrer Jäger, Pater Burkhard und Sepp Ochsner.

Beratungsstelle Nidwalden ausgebaut

Die Aufgaben haben auch in Nidwalden so zugenommen, dass die Belastung für eine einzige Person (Sr. Margrit Odermatt) nicht mehr zu verantworten war. Nachdem Kanton und Gemeinden sich bereit erklärt haben, an die Mehrkosten Beiträge zu leisten, konnte die dringend notwendige Erweiterung verwirklicht werden. Das Kantonalkomitee wählte Rolf Müller-Zelger zum vollamtlichen Mitarbeiter. Die Beratungsstelle befindet sich im Haus Nägeligasse 5, Stans, Telefon 041/61 25 24.

Redaktion Peter Rinderknecht